

BULLETIN NR. 118

AUGUST 2012

Art. 86 BV / Verwendung der Erträge aus der Mineralölsteuer

Wird das Erfordernis der Freiwilligkeit die Hoffnungen zunichte machen, die in diese Verfassungsrevision gesetzt werden?

Bei den Mitgliedern, die Gesuche um finanzielle Beiträge aus der Mineralölbesteuerung gestellt haben, gehen die ersten Reaktionen des BAZL ein: Das Kriterium der Freiwilligkeit, welches das BAZL bei der Behandlung der Gesuche – unseres Erachtens zu Unrecht – anwendet, hat negative Auswirkungen und lässt zahlreiche Ablehnungen erwarten. Anlässlich unserer Generalversammlung hat Nationalrat Max Binder, Präsident der Parlamentarischen Gruppe Luft- und Raumfahrt, ebenfalls klar durchblicken lassen, wie fragwürdig dieses Kriterium ist. Eine Motion, die seither eingereicht wurde, soll in diesem Herbst im Nationalrat behandelt werden. Unser Verband wird an der nächsten Sitzung des Swiss Aviation Leadership Team (SALT) diesbezüglich intervenieren. Es ist zu erwarten, dass ablehnende Verfügungen, die sich auf dieses Argument stützen, auf dem Gerichtsweg angefochten werden müssen.

Luftraum, regionale IFR-Verfahren, Finanzierung der Flugsicherung

2016 ist nicht mehr fern: Priorität muss die baldige Einführung von wirtschaftlich tragbaren Lösungen haben.

Zu den Änderungen, die 2013 an der Struktur des Luftraums vorgenommen werden, soll ab dem 20. September eine Vernehmlassung stattfinden. Es ist wichtig, ihr Beachtung zu schenken. Die Diskussionen im Vorfeld dieser Veröffentlichung waren durch eine Blockierung bei der Umsetzung des Pilotprojekts für IFR-Anflugverfahren im unkontrollierten Luftraum geprägt. Ausserdem hat das BAZL am 3. August einen Bericht zu diesem Thema in die Vernehmlassung gegeben, der auf dem Sekretariat verfügbar ist. Darin werden erhebliche Vorbehalte und Einschränkungen zum Ausdruck gebracht, die beseitigt werden sollten: Unser Verband arbeitet daran.

Da der Bund vorgesehen hat, den Betreibern der Regionalflugplätze ab dem 1. Januar 2016 die finanzielle Verantwortung für ihre Flugsicherung zu übertragen, hängt die Durchführbarkeit des regionalen IFR-Flugverkehrs von einfachen Lösungen ab, die ohne solche Dienste auskommen können. Der VSF engagiert sich in diesem Bereich aktiv, um die Situation zu klären und auf derartige Lösungen hinzuarbeiten.

Teilrevision II des Luftfahrtgesetzes

Der Verband überwacht dieses Dossier aktiv, das für die Zukunft der Schweizer Flugplätze von entscheidender Bedeutung ist.

Das BAZL hat die Stellungnahmen analysiert, die im Rahmen des «Stakeholder Involvement» zur Teilrevision II des Luftfahrtgesetzes in diesem Frühjahr abgegeben wurden. Daraus entstand ein Bericht, der im Juli veröffentlicht wurde und bei unserem Sekretariat bezogen werden kann. Der nächste Schritt, der vom BAZL angekündigt wurde, ist die Eröffnung eines öffentlichen Vernehmlassungsverfahrens im Lauf des ersten Halbjahres 2013.

Unser Verband prüft gegenwärtig den erwähnten Bericht. Er wird die Massnahmen festlegen, die getroffen werden müssen, damit vor und während dieser öffentlichen Vernehmlassung die notwendigen Berichtigungen vorgenommen werden und seine Anliegen und Vorschläge möglichst umfassend berücksichtigt werden. In enger Zusammenarbeit mit der Politik und mit anderen Luftfahrtorganisationen bereitet der Vorstand in diesem Zusammenhang zudem schon jetzt verschiedene Interventionen vor.

BAZL-Flugplatzleitertag

Der VSF plant, die Information durch einen Austausch mit seinen Mitgliedern zu ergänzen.

Das Programm des Flugplatzleitertags vom 19. September beim BAZL beruht auf Präsentationen, die vom BAZL ausgewählt werden. Es stellt sich aber eine Vielzahl von weiteren aktuellen Fragen unseren Mitgliedern: Diese Fragen erfordern einen Dialog, der über den Rahmen der Präsentationen hinausgeht, die vom BAZL organisiert werden. Daher prüft der Vorstand gegenwärtig die Organisation von Informations- und Austauschtagungen, um den konkreten Erwartungen der Mitglieder gerecht zu werden und ihre Anliegen und Fragen in den Mittelpunkt zu stellen.

AEROSUISSE, GASCO

Der VSF ist innovativ und zeigt den Weg auf.

Im Rahmen des General Aviation Steering Committee (GASCO) leistet unser Verband zu mehreren Projekten einen aktiven Beitrag.

Eines davon ist der Focal Point International Affairs, der darauf ausgerichtet ist, die internationalen Aktivitäten und Interventionen auf der Ebene des Dachverbands AEROSUISSE zu koordinieren. Da die meisten Regeln im Bereich der Luftfahrt aus dem Ausland stammen, drängt es sich auf, im Ausland in gegenseitiger Absprache und präventiv vorzugehen und zugleich die Aufgaben optimal zwischen den verschiedenen beteiligten Akteuren aus der Schweiz aufzuteilen.

Ein weiteres Projekt ist die Festlegung einer Strategie, um den Normen- und Veraltungsdruck abzubauen: Der VSF tritt für ein politisches Vorgehen ein, das darauf ausgerichtet ist, unser Regelungsumfeld von seinen unnötigen Komponenten und Anforderungen zu entlasten. Diese Initiative sollte durch die Organisation eines neuen Forums der allgemeinen Luftfahrt ergänzt werden, mit der Aufgabe, dieses Ziel in konkrete Massnahmen umzusetzen.